

NACHRICHTEN

SITZUNG

Rat befasst sich mit den Kommunalwahlen

Eggingen – Der Gemeinderat Eggingen kommt zur öffentlichen Sitzung zusammen am Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses. Neben privaten Bau-sachen geht es unter anderem um die Bestellung des Wahlausschusses für die Gemeinderats-, Kreistags- sowie Europawahl am 9. Juni.

SPORT

Tennisclub lädt zum Qualifikationsturnier

Eggingen/Lauchringen (ywü) Der Tennisclub Eggingen lädt zum Qualifikationsturnier U-9-Juniorinnen und -Junioren in der Tennishalle Lauchringen ein ab dem 3. März. Als Preise winken Freikarten für den Porsche Tennis Grand Prix im April. Der Anmeldeschluss ist am 24. Februar, Infos gibt es bei Stefan Simon per E-Mail an ssi77@gmx.de.

FALKENSTEINHALLE

Secondhandbasar mit Kaffee und Kuchen

Berau – Der Secondhandbasar des Kindergartens St. Elisabeth Berau findet am Samstag, 17. Februar, zwischen 14 und 16 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Falkensteinhalle in Berau. Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung (bis Größe 176), Spielsachen sowie sämtliches Zubehör. In der Cafeteria gibt es neben Kaffee und Getränken eine große Auswahl an Kuchen – auch zum Mitnehmen. Anmeldungen als Verkäufer sind unter 0173 1960224 oder 0172 7288804 möglich. Alle weiteren Informationen werden dann mitgeteilt.

NOTIZEN

EGGINGEN

Förderverein tagt: Der Förderverein der Grundschule Eggingen hält seine Hauptversammlung ab am Donnerstag, 22. Februar, 19 Uhr, in der Grundschule Eggingen. Auf der Tagesordnung steht auch ein Jahresausblick.

STÜHLINGEN

Berichtigung: In unserem Artikel über die Juniorhelfer an der Grundschule Stühlingen vom 6. Februar hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Jana Trippel ist keine Lehrerin, sondern Schulsozialarbeiterin an der Schule.

ÜHLINGEN-BIRKENDORF

Gewerbeverein tagt: Zur Hauptversammlung lädt der Gewerbeverein Ühlingen-Birkendorf ein am Donnerstag, 22. Februar, 20 Uhr, im Gasthaus „Posthorn“ in Ühlingen. Es stehen Wahlen an.

Bürgermeister hat nun warme Ohren

- Hungrige Stühlinger sperren Joachim Burger ein
- Kinder sagen Sprüche auf und erhalten Wurst
- 16 Zäche stellen Narrenbaum mit viel Muskelkraft



VON YVONNE WÜRTH
waldshut.redaktion@suedkurier.de

Stühlingen – Die Schulen und das Kinderland Hohenlupfen Stühlingen wurde am Schmutzigen Donnerstag für die närrische Zeit von den Stühlinger Narren befreit. Daniel Fechtig, Zunftmeister der Hungrigen Stühlinger, hatte per Lautsprecher-Durchsage in der Realschule die Schülerbefreiung bekanntgegeben. Die Hohenlupfenschüler (Grundschule) hatten sich sehr gut auf die Narren vorbereitet und sagten Sprüche auf, anschließend zogen Narren und Kinder auf den Schulhof, um zu tanzen und mit Polonaise und Musik Fasnacht zu feiern.

Die Lehrer der Realschule und der Hohenlupfenschule hatten für das leibliche Wohl der Narren gesorgt. Nachdem die Schüler glücklich auf dem Weg in die Faschnachtsferien waren, gab es für die Narren eine Linsensuppe mit genügend Wurstscheibchen auf Wunsch des Hungrigen Frank Geng. Am Nachmittag schmückten Kinder den Narrenbaum, der anschließend von den 16 Zäche bereits im 30. Jahr mit reiner Muskelkraft durch die Unterstadt und das Dorf ins Städtle hochgezogen wurde. Dort entmachete Zunftmeister Daniel Vogt den Bürgermeister Joachim Burger für die närrischen Tage und erhielt den Stadtschlüssel. Der Bürgermeister wurde im Saugatter abgeführt und musste dort so lange ausharren, bis der Baum stand und die Kinder ihre Narrensprüche aufgesagt hatten. Zuvor hatte er noch eine Strickmütze gegen kalte Ohren erhalten. Dann liefen sie durchs Saugatter und erhielten Wurst und Wecken von den Hungrigen Stühlingern. Vom Rathausfenster herab informierte Zunftmeister Daniel Vogt nach seinen traditionellen Worten auch die vielen Besucher über die Neuzugänge bei den Hungrigen Stühlingern.

Familie Blatter mit Marc, Svenja, Timon und Bastian, Familie Stöckle mit Michaela, Sascha und Malea, Familie Krajewski mit Michael, Simone, Hannah, Lara und Emma sowie das Ehepaar Jennifer und Oskar Weishar traten in die Narrenzunft ein. Als Narrensamen wurden Luis Scherzinger und Nele Isabo in die Zunft hineingeboren.

Bildergalerie im Internet:
www.sk.de/11891049
www.sk.de/11890647

Umzug am Montag

Die Narrenzunft Hungrige Stühlinger lädt am Faschnachtsmontag, 12. Februar, um 14.11 Uhr zum großen Umzug mit 66 Gruppen ein. Davor und danach findet das Treffen der Narren in der Unterstadt statt. Mehr Termine gibt es auf der Internetseite www.hungrigestuehlinger.de.



Während die 16 Zäche den 24 Meter langen Narrenbaum aufstellen, musste Bürgermeister Joachim Burger im Saugatter verweilen. Warme Ohren gab es erstmals für den Bürgermeister dank der gestrickten Mütze von Christel Sauer. Von links: Zunftmeister Daniel Fechtig, Michael Basler, Vize-Zunftmeister Matthias Blatter, Bürgermeister Joachim Burger und Volker Klein. BILDER: YVONNE WÜRTH



Die 16 Zäche stellten ihren 30. Narrenbaum auf – mit reiner Muskelkraft. Die maximale Höhe von 24 Metern soll nicht überschritten werden wegen des Stromkabels im Städtle.



Die Narrenwecker sind bereits seit dem frühen Morgen unterwegs, um in Stühlingen alle Einwohner aufzuwecken. Endlich ist Schmutziger Donnerstag.



Nachdem sie um den Narrenbaum getanzt sind und Narrensprüche aufgesagt haben, erhalten die Kinder Wurst und Wecken.



Die Lehrer kümmern sich um das leibliche Wohl (von links): Helga Bielz, Stefan Eckstein und Anika Güntert.



Mit den zeremoniellen Worten entmachete Zunftmeister Daniel Fechtig (links) Bürgermeister Joachim Burger.



Diese Realschülerinnen haben die Befreiung aus Narrenhand bereits sehnsüchtig erwartet am Schmutzigen Donnerstag in Stühlingen. Natürlich in passender Verkleidung.



Die Teams von Sparkasse (Bild) und Volksbank Stühlingen bewirten die Narren auf ihrem Gang durch die Unterstadt und das Dorf mit Brezeln und Getränken.

Keine Chance gegen die Narrenschar

Egginger Fasnachter stürmen Rathaus, Schule und Kindergarten. Trotz Kämpfen übernehmen die Narren die Schlüsselgewalt

VON LUCIA VAN KREUNINGEN

Eggingen – Ganz Eggingen ist am Schmutzigen Dunschtig in Narrenhand: Die Füchse und Blindschleichen haben zusammen mit der Guggenmusik „Mühlbach-Bazis“ die Macht im Ort übernommen. Trotz Regens hieß es am frühen Morgen schon für die Egginger Narren, die Einwohner zu wecken und die Fasnet zu starten. Nach einem kräftigen Frühstück ging es dann daran, die Gemeindeverwaltung zu erstürmen und den Bürgermeister abzusetzen. Doch an diesem Morgen war nicht alles



Auch ihre Verkleidung als Bürgermeister nutzt der Gemeinderätin Angela Rohr nichts, sie muss die Schlüsselgewalt über das Rathaus an Narrenvater Tobi VII abgeben.

so, wie erwartet. Zwar kämpfte das Ratsteam vehement um seinen Macht-erhalt, jedoch hatte sich der Rathauschef in sein Urlaubsdomizil verzogen. Am Vortag hatte er einen runden Ge-

burtstag gefeiert. Die Vertretung übernahm Gemeinderätin Angela Rohr. Doch auch sie musste schlussendlich klein begeben, obwohl sie beteuerte: „Seit ich Gemeinderätin bin, war es mein Wunsch, einmal da oben zu stehen und den Karlheinz zu vertreten.“ Die Übermacht der Narren war zu stark.

Auch in der Grundschule kämpften die Schüler tapfer mit vielen Liedern gegen die närrische Schar. Schließlich wurde ein Kompromiss gefunden. Rektorin Birgit Malcha übergab die Schlüsselgewalt an Narrenvater Tobi VII, dafür durfte jedes Schulkind einen Bendel an den Narrenbaum hängen. Dann wurde dieser aufgerichtet. Der Nachmittag gehörte auch wieder den Kindern. Ein Kinderumzug führte durch einen Teil von Obereggingen und in der Gemeindehalle gab es Spaß auf der Hüpfburg.



Die Grundschüler in Eggingen wehren sich gemeinsam mit ihren Lehrern heftig mit laut und kräftig gesungenen Fasnachtliedern gegen die Schließung ihrer Schule durch die Narren. Sie verlieren jedoch den Kampf. Dennoch dürfen sie den Narrenbaum mit bunten Bändern schmücken. BILDER: LUCIA VAN KREUNINGEN